

Walter Benjamin (1892-1940)

Sonett 48

Wie stürzt Erinnern aus verlaßnem Tann
Zur Ruh im Lethestrom unstillbar drängend
Die junge Flut durch jähe Schlüfte zwängend
Im engen Tale das ihr Lust entsann

5

Die Finsternis mit ihrer Gischt besprengend
Da späte Sonne hinterm Fels entrann
Und schweren Schlaf im Nebelmeer gewann
Herz unermeßlich überm Grunde hängend

10

Doch harret die sich nimmermehr betrübt
An der Vergängnis stetigen Gesetzen
Und die den Abendgang am Strand geübt

15 Wo blaue Wellen ihre Füße netzen
Aufblickt verweilend aus der steten Bahn
Mit letztem Sinn dem Freunde zugetan.
(85 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/benjamin/sonette/chap048.html>